

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

100 (19.4.1871)

Beilage zu Nr. 100 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 19. April 1871.

Deutschland.

Berlin, 15. Apr. Auf die Mittheilung des Magistrats an den Fürsten v. Bismarck und den Grafen v. Moltke, betreffend die Ertheilung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Berlin, sind an den Magistrat die nachstehenden Antwortschreiben ergangen:

Berlin, 31. März 1871.

Der Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung von Berlin, mir das Ehrenbürgerrecht zu ertheilen, hat mich in hohem Grade erfreut. Es ist eine große Ehre für mich, zu den Ehrenbürgern der Hauptstadt des Landes gezählt zu werden, und die nähere Beziehung, in welche ich dadurch zu Berlin trete, ist mir um so wohlthuerender, als ich seit 50 Jahren den größten Theil meines Lebens in den verschiedensten Theilen desselben in Berlin zugebracht habe und die Refexion mir hauptsächlich zur Heimath geworden ist. Ich nehme daher die nach dem gefälligen Schreiben des Magistrats vom 27. s. W. mir zugekommene Ehre mit dem aufrichtigsten Danke an. — v. Bismarck.

Berlin, 6. April 1871.

Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König gern die Annahme des von der Haupt- und Residenzstadt Berlin mir angetragenen Ehrenbürgerrechts zu bewilligen geruht haben, beziehe ich mich, den städtischen Behörden den herzlichsten Dank für die mir gewordene Auszeichnung abzusprechen. Es ist die Hauptstadt Preußens, von welcher aus unsere glorreichen Herrscher neben der Pflege der Wissenschaften und Künste, neben der Förderung von Handel und Gewerbe, durch unermüdete freigeistige Ausbildung unseres wehrfähigen Volkes seit Jahrhunderten die jüngsten Errungenschaften vorbereitet haben, es ist die erste Stadt des neuverwandenen Deutschen Reiches, welche mir die höchste Ehre anträgt, die sie zu vergeben hat. Kaum bedarf es dieser Erwähnung der Bedeutung Berlins und derjenigen des augenblicklichen historischen Moments, um die besondere Gemüthsregung zu bemessen, mit welcher ich diese Anerkennung meiner jüngsten Bestrebungen bei der Herbeiführung entgegennehme. Darf ich doch in derselben vor allen Dingen die allgemein sich kundgebende richtige Würdigung der Thaten unserer unvergleichlichen Armee erblicken, ohne deren militärische Tugenden gleiche Erfolge nicht erreicht worden wären. Möge die Stadt Berlin mit ihrer erhöhten politischen Bedeutung auch in jeder andern Hinsicht noch glänzender als schon bisher gedeihen und emporblühen! Mit diesem aufrichtigen, lebhaften Wunsche nenne ich mich des geehrten Magistrats und der geehrten Stadtverordneten ganz ergebenster Mitbürger — Graf Moltke.

von der jesuitischen Herrschaft, für die Schaffung einer vom deutschen Geist und deutscher Bildung getragenen freien deutschen Kirche. Daß die Gebiete auch in der Form durchaus gut genannt werden dürfen, dafür spricht der Name des Verfassers zur Genüge. Darum dürfen wir diese Sammlung mit gutem Gewissen jedem Gebildeten, jedem Patrioten, jedem guten Christen, sei er Protestant oder Katholik, aufs wärmste empfehlen. Der Preis (1 fl.) ist ein so geringer für diese reiche, die Bestrebungen der Zeit so richtig zum Ausdruck bringende Dichtergabe, daß es Jedem ermöglicht ist, sie sich anzuschaffen.

Die 7proz. Anleihe der Stadt New-York von 3 Millionen (Gurens) ist nach dem Prospektus in „gesetzlicher Währung“ der Vereinigten Staaten am 1. November 1870 zum Nennwerth rückzahlbar. Wie die gesetzliche Währung der Vereinigten Staaten im Jahre 1890 sein wird, kann man nicht wissen. Gegenwärtig ist sie Papier, welches nach dem heutigen Coursestand 2 fl. 11 kr. per Dollar werth ist. Da die Einzahlung des fraglichen Anlehens aber in Frankfurt a. M. 2 fl. 30 kr. per Dollar, wie bei den auf Gold lautenden Bonds, zu geschehen hat, während die Rückzahlung in Papier erfolgt, so ergibt dieses (nach dem heutigen Coursestand) einen Verlust von 19 Kreuzern per Dollar. Es kann nun Jedermann bemessen, wie sich dieses neue Anlehen, gegenüber dem schon bestehenden Anlehen der Vereinigten Staaten stellt. Beispielsweise sei zur Erwähnung, daß das im Jahr 1865 und 1868 ebenfalls in Gurens zum Nennwerth rückzahlbare Anlehen der Stadt Chicago (eine der reichsten Städte Amerikas) heute zum Course von 87%, zu haben ist, während der Emissionspreis des neuen New-Yorker Anlehens 95% in Frankfurt und 96% in Berlin beträgt.

Marktpreise.

Karlsruhe, 12. Apr. In der hiesigen Mehlhalle wurden am 9. Febr. zu Durchschnittspreisen per 100 Pfund verkauft: Weizenmehl Nr. 1 12 fl. — kr.; Schwämmel Nr. 1 11 fl. 30 kr.; Mehl in 3 Sorten 9 fl. 30 kr. In der hiesigen Mehlhalle waren aufgestellt geblieben 94,884 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 30. März bis 12. Apr. 230,997 Pfd. Mehl. 325,791 Pfd. Mehl. Davon verkauft . . . 178,582 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt . . . 147,209 Pfd. Mehl.

Karlsruhe, 15. Apr. (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang 2 Offiziere, 14 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offizier, — Soldat, an Kranken — Offizier, 18 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 27 Offiziere, 236 Soldaten; Kranke 2 Offiziere, 163 Soldaten. Zusammen 29 Offiziere, 399 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 4 Offiziere, 9 Soldaten.

Karlsruhe, 17. April. (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang 1 Offizier, 17 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offizier, 5 Soldaten, an Kranken 1 Offizier, 24 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 27 Offiziere, 234 Soldaten; Kranke 2 Offiziere, 167 Soldaten. Zusammen

29 Offiziere, 401 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 4 Offiziere, 9 Soldaten.

Hamburg, 14. Apr. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Silezia“, Kap. Trautmann, am 4. d. von Neu-York abgegangen, ist nach einer Reise von 9 Tagen 2 Stunden heute Morgen in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Berlin, Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 6 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 168 Passagiere, 74 Briefsäcke, 950 Tons Ladung und 60,500 Dollars Contanten.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Golfalia“, Kapitän Meier, von der Linie der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, erpedit von Hrn. August Volten, William Müller's Nachf., am 13. April von Hamburg nach Neu-York ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 25 Passagiere in der Kajüte und 310 Passagiere im Zwischendeck, sowie 950 Tons Ladung.

Wien, 15. Apr. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer von 220,000 fl. auf Serie 1474 Nr. 56. Der zweite Treffer von 15,000 fl. fiel auf Serie 1469 Nr. 7, der dritte von 10,000 fl. auf Serie 1917 Nr. 100. Ferner wurden folgende Serien gezogen: 351, 1150, 1464, 2108, 2189, 3335.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstelle Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit.	Wind.	Himmel.	Witterung.
14. April.						
Morg. 7 Uhr	27° 9,2"	+ 7,4	0,77	S.W.	klar	heiter
Mitt. 2 "	27° 8,1"	+ 12,9	0,40	N.	w. bew.	"
Nacht 9 "	27° 7,0"	+ 9,0	0,65	N.O.	klar	"
15. April.						
Morg. 7 Uhr	27° 5,5"	+ 8,6	0,68	S.W.	bedeckt	veränderlich
Mitt. 2 "	27° 5,8"	+ 11,6	0,68	S.W.	"	"
Nacht 9 "	27° 6,5"	+ 8,8	0,85	"	bewölkt	"

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann Krenlein.

Die Gartenlaube. Nummer 16. Inhalt: Ein Held der Feder. — Erzählung von E. Werner. (Fortsetzung). — Demorgen. Originalzeichnung von Ernst Horn. Frühlingsskizze. Gedicht von Fr. Müllert. — Wirtschaftliches Freimaurerthum. Der deutsche Central-Bundverein. Mit Abbildung: Haus für tausend Thaler. Von H. Berta. — Erinnerungen aus dem heiligen Kriege. Nr. 2. In französischen Quartieren. I. Von Georg Horn. — Die Juridiker-Burgen. Eine Geschichte aus den bayerischen Bergen. Von Hermann Schmid. (Schluß). — Blätter und Blüten: Des Kaisers Einzug von S. Mit Illustration: Der Einzug des Kaisers in Berlin. Nach der Natur aufgenommen von Prof. C. Döpler. — Disziplin und Glaube. — „In Eile.“ Mit Abbildung: Frühstück zu Pferde. Nach einer Skizze des freiwilligen Knackfuß im Infanterieregiment Nr. 15. — Zeitungsdress.

Literarisches. Vor dem Befreiungskriege. Vaterländische Geschichte von Wilhelm Schirring. Karlsruhe 1871. Diese vor wenigen Tagen erschienene Sammlung enthält auf 171 Seiten 158 Gedichte, die sämtlich von acht patriotischen Geistes getragen sind. Der Verfasser ist ein alter Kämpfer für Recht, Freiheit und Recht auf kirchlichem und staatlichem Gebiet; mit Begeisterung spricht er in den meist jüdischen 1866 und dem Anfang des letzten Krieges erfindenden Gedichten für die Schaffung der (nun erreichten) deutschen Einheit, aber mit nicht geringerer Nachdruck auch für die Unabhängigkeit des deutschen Volkes auf kirchlichem Gebiete

Frankenheiler
Jodsalz-Seife als ausgezeichnete Tolletheilung.
Jodsalzschwefel-Seife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bössartige u. syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen.
Verstärkte Jodsalz-Seife gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art.
Jodsalz und Jodsalzschwefelwasser sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jodsalz ist zu beziehen durch: G. Gieseler Sohn, Fab. Brügler in Karlsruhe, J. Büchel in Mannheim, Kriener, Willmann & Co. in Heidelberg, Ant. Bopp in Bruchsal, F. Hößlin in Offenburg, Bander & Winter in Freiburg, A. Gradmann in Konstanz.
Brennen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

Papierladen zu verkaufen,
im beschuften Theile Straßburgs gelegen. Dieses Geschäft in allen Branchen bestens assortirt, besteht seit 20 Jahren und besitzt eine bedeutende Anzahl Klienten. Sich an Madame Galbrunn, Geschäftsführerin Nr. 15 Helweggasse zu Straßburg zu wenden.
R. 825. 2.

Denaturirtes Steinsalz
empfehlen wir in Wagenladungen billigt.
Cannstatt, April 1871, Württembergische Salzhandlung.
(S. 1064.)

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.
Untere Ruhrthalbahn.

Es soll die Lieferung von
5574 Stück eigenen Stochschwelen,
26444 „ Mittelschwelen und
10740 „ Weichschwelen
in drei Lose getheilt, im Wege der Submission verdingt werden.
Die Bedingungen und Bedarfsnachweisungen sind in unserem hiesigen Central-Bau-Bureau einzusehen, von wo auch Abdrücke derselben nebst dem Submissionsformulare durch den Bureau-Vorsteher Elkmann zu beziehen sind.
Anerbietungen, welche versiegelt und mit der Aufschrift:
„Offerte zur Lieferung von Bahnschwelen“
versehen sein müssen, werden bis zum 25. April d. J. bei uns entgegen genommen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.
Zur Submission werden übrigens nur solche Unternehmer zugelassen, welche vor dem Submissionstermine die in den Bedingungen geforderte Kaution bei unserer Haupt-Kasse hierseits hinterlegt haben.
Eberfeld, den 8. April 1871.
Königliche Eisenbahn-Direktion.



Verkaufsanzeige.

Am 1. Mai d. J. sehe ich meine neu eingerichtete Kundenmühle, bestehend in 2 Mahlgängen mit Cylinder, einem Gerbgang, sowie einer Hanfreibe, dem Verkaufe aus.
Zu diesem Anwesen gehören: 3 1/2 Morgen Wiesen, 3 Viertel Obst- mit Gemüsegarten, 2 große Scheuern, 10 neue Schweinställe mit Holzremise und 1 1/2 Viertel Acker mit schönem blauem Klee und prächtigen Obstbäumen; dieses Anwesen ist 5 Minuten von der Stadt Eppingen entfernt, ist im besten Zustande, hat stets eine gute Kundschaft, auch ließe sich vermöge seines großen Raumes neben dem Mühlebetrieb noch ein Fabrikgeschäft betreiben; auch können Steigerer, wenn dieselben mit guten Vermögenszeugnissen versehen sind, den größeren Theil auf dem Anwesen verzinlich stehen lassen.
Die Versteigerung findet am 1. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Eppingen statt, und können an jenem Morgen die Bedingungen daselbst eingesehen werden.
Zu dieser Steigerung ladet freundlichst ein,
Eppingen, den 14. April 1871,
Karl Seitz, Müllermeister.

General-Agentur zu vergeben.

Eine alte, deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft von anerkannter Solidität und mit den vorzüglichsten Garantie-Mitteln versehen, beabsichtigt, die General-Agentur für das Großherzogthum Baden anderweit zu besetzen.
Die Gesellschaft arbeitet seit ca. 15 Jahren in Baden und besitzt ein complet organisiertes Geschäft.
Qualifizierte, kautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten gef. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. mit Aufschrift General-Agentur für Baden betreffend, richten.
R. 804. 2.

Bürgerliche Rechtspflege.
Öffentliche Aufforderungen.

W. 525. Nr. 3788. Billingen. Auf Antrag des Bürgermeisters Lehmann von Münchweiler werden alle diejenigen, welche an dem auf dortiger Gemarkung gelegenen Grundstücke — 2 Viertel Acker auf Sommerhausen, neben Christian Schmid und Jakob Lehmann — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst unbekannt dinstliche Rechte, lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten anher geltend zu machen, ansonst diese dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden würden. Billingen, den 4. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Buisson.

W. 437. Nr. 1793. Gerlachshausen. Salomon Stern von Albersheim kauft von Valentin Bogowitz Eheleuten in Tauberbischofsheim 17 Kub. Acker, 1/2 Garten, auf Königshofer Gemarkung, im sog. Floß, neben Georg Konrad Witwe und Konrad Freitag den Ackerbach.
Die Verkäufer sind nach Amerika ausgewandert und besitzen kein Eintrag im Grundbuch.
Es werden daher alle, welche dinstliche Rechte, oder lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche daran zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten daber geltend zu machen, widrigenfalls sie im Verhältnisse zu Salomon Stern verloren gehen. Gerlachshausen, den 1. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schwab.

W. 485. Nr. 8295. Freiburg. Mit Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 20. Januar d. J., Nr. 2043, werden auf Anrufen der Stadtgemeinde Freiburg die in der Aufforderung bezeichneten Rechte dritter Personen an die in der Aufforderung benannten Liegenschaften der Stadtgemeinde Freiburg gegenüber hienmit für erloschen erklärt. Freiburg, den 8. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dieß.

W. 486. Nr. 1672. Schdnau. Auf Antrag der Erben des Valentin Curtz von Brandenburg werden mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 10. August 1870, Nr. 3731, die Ansprüche Dritter auf die in diesem Aufschreiben genannten Liegenschaften den bezeichneten Erben gegenüber für erloschen erklärt. Schdnau, den 6. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weißer.

W. 377. Nr. 6539. Waldshut. Nachdem auf die Aufforderung vom 30. Juni v. J., Nr. 12511, eine Anmeldung nicht erfolgt ist, so werden die dort bezeichneten Rechte und Ansprüche den gegenwärtigen Besitzern Josef Schneider von Waldshut und Johann Baptist Müller von da gegenüber für erloschen erklärt. Waldshut, den 1. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hofmann.

W. 452. Nr. 5647. Bruchsal. Die Ehefrau des Bernhard Baron, geb. Heiler, in Hambrücken gegen Unbekannte, Eigenthumsrecht betr.
Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 3. November v. J. weder dinstliche Rechte, noch lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Bruchsal, den 31. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäp.

W. 450. Nr. 5600. Bruchsal. Die Ehefrau des Anton Ziller und der Susanne Ziller, geborn. Kufmann, von Untergrombach gegen Unbekannte, Eigenthumsrecht betr.
Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 15. März v. J., Nr. 3988, weder dinstliche Rechte, noch lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Bruchsal, den 30. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäp.

W. 436. Nr. 3508. Bühl. Nachdem auf das Aufschreiben vom 13. Dez. v. J., Nr. 11337, an die dort bezeichnete Liegenschaft keinerlei Ansprüche der genannten Art geltend gemacht wurden, so werden solche dem Aufforderer, Samuel Wertheimer von Bühl, gegenüber für erloschen erklärt. Bühl, den 17. März 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gichrodt.

W. 378. Nr. 1687. Buchen. Auf die Aufforderung vom 13. Jan. d. J., Nr. 367, hat Niemand an den dort bezeichneten Liegenschaften der Erben der Eva Margaretha Dörfler von Oberstadt dinstliche Rechte geltend gemacht. Solche werden einem späteren Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Buchen, den 1. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bauer.

W. 542. Nr. 2336. Weinheim. Gegen Jakob Hartmann II. von Leimbach haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 29. April d. J., Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Cantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermittelung der Ausschüsse von der Cant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Vorzugs- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug

auf Borgverleide und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen daber wohnenden Gewaltbater für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehend zu werden. Weinheim, den 13. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dieß.

Vermögensabsonderungen.
W. 568. Nr. 3773. Konstantz. Die Ehefrau des Johann Müller, Raibild, geb. Bühler, von Hülendorf hat gegen ihren Gemann eine Vermögensabsonderungserklärung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf Donnerstag den 1. Juni d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstantz, den 12. April 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Schaff.

Erbbordnungen.
W. 387. Emmendingen. Gottlieb Kübling von Denzingen, welcher als Tagelöhner im Lande unbeschäftigt, aber das sein beimaliger Aufenthaltsort angegeben werden kann; ferner Christian Kübling und Johann Kübling, Beide von Denzingen, in Amerika unbekannt wo abwesend, sind zur Verlassenschaft ihrer am 22. Februar 1871 verstorbenen Mutter Christiane Kübling, ledige Händlerin von Denzingen, als Erben bezeugt und werden nunmehr zu den Verlassenschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten des Anfügens vorgeladen, daß, wenn dieselben nicht erscheinen, die Erbschaft denen wird zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn dieselben zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Emmendingen, den 3. April 1871.
G. Leonhard, Notar.

W. 439. Freiburg. Julius Hermann Ruef von hier ist zur Erbschaft seiner Tante Amalie Rettig, geb. v. Kottel, Witwe des pr. Arztes Karl Rettig von hier, mitberufen.
Derselbe wird aufgefordert, binnen drei Monaten zu den Erbschaftsverhandlungen daber zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zustäme, wenn der Gläubiger zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Freiburg, den 6. April 1871.
Der Großh. Notar
E. Müller.

Strafrechtspflege.
Verurteilungen und Forderungen.
W. 573. Nr. 826. Mannheim. J. A. S. gegen Johann Scheller von Wiesental, Philipp Kub von Bensheim, Johann Peter Sturm von Weilingen und Daniel Binder von Bellheim wegen Theilnahme an einem Raubhandel.
Mit Bezug auf die öffentliche Ladung vom 19. Februar d. J., Nr. 361, wird der flüchtige Angeklagte Daniel Binder von Bellheim benachrichtigt, daß wiederholte Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf Dienstag den 9. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt ist. Mannheim, den 14. April 1871.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
Der Vorsitzende:
Poenig.

W. 575. Nr. 4631. Mühlheim. Anlässlich einer daber anhängigen Untersuchung wegen Diebstahls wurde ein sogenannter Diebstahlswagen zu Gerichtshand gebracht, der von dem früheren Knecht des Englischen Regiments daber aus der Umgegend von Bellheim um die Mitte des vorigen Monats herübergebracht wurde.
Der Wagen, an welchem die Waage, sowie der hintere Achsenwechsel fehlt, ist sonst noch gut erhalten, hat starke eiserne Räder, ca. 1/2 Zoll dicke Räderreifen, und sind die Deichseln auf allen Seiten mit Eisen beschlagen.
Es wird gebeten, den Eigentümer dieses Wagens, der wahrscheinlich zu Mühlheim bei Bellheim benützt wurde, zu ermitteln und ander zur Anzeige zu bringen. Mühlheim, den 12. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Buisson.

W. 541. Nr. 2375. Weinheim. Adam Geisinger, 27 Jahre alt, verheirateter Schuhmacher von Hebbesheim, ist der Tödtung des Nikolaus Spornagel II. von da angeklagt und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.
Derselbe wird hienmit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen daber zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis würde gefasst werden. Zugleich bitten wir um Forderung auf den Angeklagten und Entlassung im Vertheilungsverfahren mit dem Anfügen, daß Geisinger, welcher von schwächerer Statur ist, ein mageres, langes Gesicht hat und barlos war, bei seiner geführten Entweichung Wamme und Hute von dunkelgrauer Stoffe trug. Weinheim, den 13. April 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dieß.

W. 545. Sect. III. Nr. 6560. Rastatt. Rationier im Feldregiment-Attilliebataillon Felix Dingler von Lauf, Amts Bühl, dessen Aufenthalt z. St. nicht ermittelt werden kann, wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß er im Falle seines unentschuldigter Ausbleibens der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Geldstrafe verurteilt werden würde.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt. Rastatt, den 13. April 1871.
Der
Divisions-Kommandeur: Divisions-Auditeur:
J. A. Rehm,
W a g, Oberauditeur.
Generallicutenant.

Berweisungsbeschluss.
W. 549. Nr. 531. Offenburg. Der ledige, 20jährige, flüchtige Martin Raiser von Balg sei unter der Anführung:
daß er zum Zweck der Verübung eines Betrugs aus Gemwinnlust eine Privatbank, unterzeichnete Maler Schaff in Rastatt, worin der Leberbringer zwei Hemden auf Schaffs Rechnung zu verabfolgen, gefügt und davon als vor einer Ächtung am 4. Oktober v. J. zu dem Bethe Gebrauch gemacht habe, um von Weinwandhändler Fried von Rastatt zwei Hemden, im Werth von 3 fl., zu erkalten;
auf Grund der §§ 430, 431, 423 St. G. B., § 206 B. G. B., 207 St. G. B. und § 26 der Gerichtsverfassung wegen unter dem Strafmitbegründung des § 431 des St. G. B. verübter Fälschung einer Privatbank in Anklagestand zu versetzen und vor die Strafkammer des Großh. Kreisgerichts Baden zur Aburtheilung zu verweisen.
Dies wird dem flüchtigen Angeklagten öffentlich bekannt gemacht.
Offenburg, den 24. März 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Kraus- und Anklagekammer.
Stempfl.

Urtheilverkündigungen.
W. 546. Sect. III. Nr. 4863 64, 4866/67, 4877. Karlsruhe. Durch bestätigtes Kreisgerichtliches Urtheil vom 15. Juli v. J. wurden
1) Wilhelm Rappold von Rastatt, Rekruten
2) Theodor Blatter von Rastatt, im Großh.
3) Karl Ludwig Lang von Dinglingen, Feld-
Artillerieregiment,
4) Johann Georg Weich von Kirchheim, ment,
5) Wilhelm Schmitt von Loosmoos, Dragoner
im 3. Dragonerregiment Prinz Karl,
der Desertion für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von je zweihundert Gulden und den Kosten verurtheilt.
Hiervon geschieht den flüchtigen auf diesem Wege Eröffnung.
Karlsruhe, den 11. April 1871.
Großh. bad. Divisionsgericht.
Der
Divisions-Kommandeur: Divisions-Auditeur:
v. Glümer, Dieß.
Generallicutenant.

Bewaltungsachen.
Pollsteuachen.
X. 865. Nr. 2553. Achern. Der 19 Jahre alte Anton Goss von Aachach will nach Amerika auswandern. Etwaige Gläubiger derselben werden aufgefordert, sich binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabfolgt wird. Achern, den 14. April 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Feder.

X. 832. Nr. 2780. Adelsheim. Der ledige Bierbrauerhülfe Franz Anton Hörner von Osterburken, geboren am 30. November 1843, beabsichtigt, eine Reise nach Amerika zu machen. Derselbe wird nach Ablauf von 8 Tagen den Reisepaß erhalten; was wir hienmit zur Kenntniss etwa vorhandener Gläubiger derselben bringen. Adelsheim, den 12. April 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pflüger.

X. 831. Nr. 2781. Adelsheim. Der ledige Schmied Johann Jakob Schmitt von Oberburken, geboren am 3. Mai 1844, beabsichtigt, eine Reise nach Amerika zu machen. Derselbe wird nach Ablauf von 8 Tagen den Paß erhalten; was wir hienmit zur Kenntniss etwa vorhandener Gläubiger derselben bringen. Adelsheim, den 12. April 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pflüger.

X. 862. Nr. 2378/9. Weinheim. Michael Fröbner, lediger und 32 Jahre alter Leinweber von Leimbach, und Josef Fröbner, 15 Jahre alt, von da, beabsichtigen, eine Reise nach Amerika zu machen. Dies wird den etwaigen Gläubigern derselben mit dem Anfügen bekannt gemacht, innerhalb 8 Tagen sich entweder außergerichtlich mit ihren Schuldnern abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf der Frist die Reisepässe werden ausgefolgt werden. Weinheim, den 15. April 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

Gemeindefachen.
X. 806. Nr. 2395. Kenzingen. Georg Stehlin alt von Niederhausen wurde unterm 24. v. M. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.
Kenzingen, den 11. April 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wallau.

X. 808. Nr. 5628. Tauberbischofsheim. Hr. Josef Heim von Hirschfeld wurde am 24. März d. J. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.
Tauberbischofsheim, den 13. April 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schmiedler.

Bermischte Bekanntmachungen.
X. 688. Nr. 82. Durlach.
Mühlversteigerung.
In Folge Verfügung des Gerichts wird die dem Müller Vior Reycha daber gehörige Untermühle in Durlach, an dem Pfingstbach gelegen, mit Hofraum, Garten und Wiesengrunde, ein Terrain von 2 Morgen 3 Viertel 59 Ruthen 50 Fuß neuen badischen Maßes umfasst, am Montag den 24. April 1871, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und dabei endgültig als Eigenthum zugesprochen, wenn der Schätzungspreis von 36,000 fl. oder mehr geboten wird.

Die Untermühle besteht aus:
a) dem Hauptgebäude, enthaltend: im unteren Stocke die Mahlmühle mit 3 Mahlgängen, 1 Schälgang, 1 Wurmühle, 1 Mahlkübel mit darüber befindlichem Knechtzimmer, 1 Waschküche; im oberen Stocke 4 Wohnzimmer, 1 Küche, 1 Magdkammer und eine Waschkammer; im Dachraum große Speicher;
b) einer Scheuer mit Stallungen und Werkstätte;
c) einem Schopf mit Schwin- und Geflügelställen;
d) einem besonders stehenden Wohngebäude, welches 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, und darunter Keller enthält.
Die ganz neu hergerichtete und in sehr gutem Zustande befindliche Mühle erhält durch den Pfingstbach ihre zum ausgebehrten Betrieb erforderliche Wasserkraft, und liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs der Eisenbahnstation Durlach, 1/4 Stunden von Karlsruhe entfernt.
In der gleichen Tagfahrt werden auch
4 Morgen 22 Ruthen 57 Fuß Acker in 4 Parzellen und
2 Morgen 2 Viertel 89 Ruthen 79 Fass Weizen in 5 Parzellen,
im Schätzungspreis von . . . 5695 fl., der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
Die Kaufbedingungen können auf dem Geschäfts- zimmer des Unterzeichneten — Kammerstraße Nr. 6 — jederzeit eingesehen werden, wozu angeführt wird, daß ausser ärtliche Kinder einen als zahlungsfähig bekannten Bürgen zu stellen, oder sich durch Zeugnisse ihrer Gemeindebehörden über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.
Durlach, den 15. März 1871.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
H. Busch, Notar.

X. 743. 3. Nr. 170. Hornberg.
Badischer Schwarzwaldbahnbau.
Wir verlegen im Wege schriftlichen Angebotes nach- genannte Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten.
Looos Nr. I. Strecke Signal 1340 — 1395 auf Gemarkung Hornberg:
Erd- und Felsenprengarbeiten mit einer Massenbewegung von 1362 Cubitruhen (3674 Cb.-Mtr.), nebst Pfaster- und Planierungsarbeiten, veranschlagt zu 41,940 fl.
Looos Nr. II. Strecke Signal 1395 — 1425 + 1465 auf Gemarkung Hornberg und Niederwasser:
Erd- und Felsenprengarbeiten mit einer Massenbewegung von 378 Cubitruhen (10206 Cb.-Mtr.), nebst Pfaster- und Planierungsarbeiten, veranschlagt zu 8,761 fl.
Looos III. Strecke Signal 1425 + 1465 — 1470 + 1490 auf Gemarkung Niederwasser:
a) Erd- und Felsenprengarbeiten mit einer Massenbewegung von 688 Cubitruhen (18576 Cb.-Mtr.), nebst Pfaster- und Planierungsarbeiten, veranschlagt zu 15,382 fl.
b) Herstellen einer Stützmauer mit 51900 Cubitruhen (1401 Cb.-Mtr.), veranschlagt zu 9,070 fl.
zusammen Looos III. 24,452 fl.
Looos IV. Herstellung des Steinbaues für den Thalübergang bei Hornberg, bestehend in Aufführung zweier Land- fessen und dreier Mittelsteine.
Einschließlich der Lieferung der Haus- steine, der Ausführung der Gründungs- arbeiten, Stellung der Gerüste, Werkzeuge und Werkstätten, veranschlagt zu 85,342 fl.
Beneber wollen ihre Angebote, welche nach Pro- zenten der Ueberschlagssumme auszubringen sind, bis längstens
Donnerstag 20. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
portofrei und versiegelt mit der Aufschrift
„Angebote für Bauarbeiten an der Schwarzwaldbahn“
versehen, auf dem Geschäfts- zimmer der ununterfertigten Stelle einreichen, woselbst auch die Bedingungen, Kostenanschläge und Pläne zur Einsicht ausliegen.
Zur Sicherheit der Bauverwaltung haben die Ueber- nehmer eine Kaution von 5% der Affordsumme zu stellen und sich bei der Bewerbung durch Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit und den Besitz der erforderlichen Mittel auszuweisen.
Hornberg, den 8. April 1871.
Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion Trüberg,
Bau-Sektion Hornberg.
Seip.

X. 734. 3. Nr. 724. Balbfrich.
Holzversteigerung.
Aus den Gemeindefachen der Stadt Balbfrich, Schloß Hagenbach und Rasgrube, werden am
Donnerstag den 20. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend, im Saalhaus zur Krone daber folgende Holzsortungen öffentlich an den Meist- bietenden veräußert:
166 Stück tannene Säghämme
10 „ „ forlene
4 „ „ eichene Stämme mit zusammen
29 „ „ tannene Eigtlöge 49,581 Kub.
302 „ „ Bauhämme
558 „ „ forlene
Sämmtliches Holz befindet sich an guten Abfuhrwe- gen und wird gegen Bürgschaftleistung bis 1. No- vember d. J. Borgfrist gehalten; Steigerer, die keine Bürgen stellen, haben 1/2 baar bei der Steigerung und den Rest vor der Holzabfuhr zu bezahlen.
Balbfrich, den 8. April 1871.
Gemeindefach
Weiß.
vdt. Högerich.

X. 878. Nr. 462. Einsheim.
Früchte-Verkauf.
Freitag den 21. April d. J., Vormittags 11 Uhr, veräußern wir in unserem Geschäfts- zimmer
25 Ctr. Korn,
350 Ctr. Weizen und
400 Ctr. Haber
gegen baare Zahlung vor der Abfuhr.
Einsheim, den 14. April 1871.
Großh. Stützungsbeamte.
Banz.